

# Daimler Sustainability Newsletter

## Daimler Sustainability Dialogue 2011 in Stuttgart

### Intensiver Austausch

Daimler pflegt eine regelmäßige Diskussion mit seinen Anspruchsgruppen. Beim jährlichen „Sustainability Dialogue“ in Stuttgart debattierten Stakeholder und Daimler-Vertreter die Nachhaltigkeitsbilanz von Daimler.



Beim diesjährigen Sustainability Dialogue in Stuttgart diskutierten die Teilnehmer unter anderem über mögliche Szenarien nachhaltiger Mobilität. Der Mercedes-Benz F 125/ bildete hierfür einen idealen Rahmen, demonstriert das Forschungsfahrzeug doch, wie eine emissionsfreie Mobilität in Zukunft aussehen könnte.

**STUTT GART** – Rund 130 nationale und internationale Stakeholder haben sich im Mercedes-Benz Museum in Stuttgart mit Daimler-Vertretern getroffen, um beim „4. Sustainability Dialogue“ Erfahrungen auszutauschen und einen Dialog rund um das Stichwort Nachhaltigkeit zu führen. Dieter Zetsche, Vorsitzender des Vorstands der Daimler AG, betonte die langfristige Ausrichtung von Daimler: „So volatil die Zeiten kurzfristig auch sein mögen, so wenig werden wir unsere langfristigen Wachstumsperspek-

tiven aufs Spiel setzen“, sagte Zetsche vor dem Hintergrund der angespannten wirtschaftlichen Lage in Europa. Belege dafür seien der Erhalt der Stammbesellschaft von Daimler in den Jahren 2008 und 2009, das nach wie vor sehr hohe Investitionsvolumen in „grüne Technologien“ sowie das vielfältige soziale Engagement des Unternehmens. Die Grundlage hierfür stellt die im Daimler Zielsystem verankerte Zieldimension „Nachhaltigkeit“ dar. Zudem hat das Unternehmen im April 2011 ein detailliertes „Nachhaltig-

## Aus dem Inhalt

„Position“ Thomas Weber  
Das Vorstandsmitglied über die wichtigsten Themen des Sustainability Dialogues. » 2

Wachstums offensive bei Fuso  
Fuso will sich mit dem Produktportfolio noch stärker auf Wachstumsmärkte konzentrieren. » 3

Drei Fragen an Albert Kirchmann  
Der MFTBC-Präsident über die Ziele des Strategieprogramms „Fuso 2015“. » 3

Transportpreis Nachhaltigkeit  
Die Auszeichnung hebt den niedrigen Kraftstoffverbrauch des neuen Actros hervor. » 4

Erste Elektrofahrzeug-Werkstatt  
In Berlin hat die bundesweit erste zertifizierte eMobility Werkstatt eröffnet. » 5

Umweltzertifikat M-Klasse  
Das Gewicht der Recyclingteile stieg gegenüber dem Vorgänger um 29 Prozent. » 5

Einhaltung von Menschenrechten  
Daimler hat die Verantwortlichkeit direkt im Vorstand verankert. » 6

Diversity-Konferenz  
Die fünfte Konferenz beleuchtete die verschiedenen Dimensionen von Diversity. » 6

keitsprogramm 2010-2020“ vorgelegt. An der Stuttgarter Veranstaltung nahmen vier von insgesamt sieben Vorstandsmitgliedern der Daimler AG teil.

► Fortsetzung auf Seite 2

## Editorial



**Liebe Leserinnen, liebe Leser,** seit Anfang des Jahres gibt es bei Daimler als derzeit einzigem Automobilhersteller das Vorstandsressort Integrität und Recht, für das ich verantwortlich bin. Dies zeigt, welche Bedeutung wir diesem Thema beimessen. Daimler möchte bei Integrität und Nachhaltigkeit eine Führungsrolle einnehmen. Als Gründungsmitglied des Global Compact der Vereinten Nationen und Mitglied der LEAD-

Gruppe haben wir uns verpflichtet, Vorbild zu sein und die Werte der Initiative aktiv mitzutragen. Beim Sustainability Dialogue 2011 in Stuttgart haben wir nationale und internationale Anspruchsgruppen eingeladen, mit uns über die Nachhaltigkeitsbilanz von Daimler zu diskutieren. In den Arbeitsgruppen setzten wir uns intensiv mit Fragen zu „E-Mobilität“, „sozialen Netzwerken“ oder „Generationen-Management“ auseinander, leiteten Handlungsfelder ab und schnürten Maßnahmenpakete. Im Fokus stand besonders das Thema Menschenrechte, das mir persönlich sehr am Herzen liegt. Seit Ende 2011 zeichne ich im Vorstand für die Achtung und die Wahrung der Menschenrechte verantwortlich.

Mir ist es ein großes Anliegen, dass wir einen kontinuierlichen Austausch pflegen. Bereits im Mai 2011 hatten wir mit Vertretern aus In-

dustrie und Politik sowie mit Georg Kell, dem Direktor des Global Compact, in Berlin gute Gespräche über „Wettbewerbsvorteile durch Nachhaltigkeit“ geführt.

Die Quintessenz beider Veranstaltungen: Das „Wie“ unserer Geschäftstätigkeit ist entscheidend. Unser Ziel muss sein, dass Daimler „anständig“ Geschäfte macht, und zwar im doppelten Sinn des Wortes: erfolgreich und ehrbar. Denn nachhaltiger Erfolg und Integrität gehören untrennbar zusammen.

Über weitere aktuelle Nachhaltigkeitsinitiativen informiert Sie die vorliegende Ausgabe des Sustainability Newsletters.

Ihre Christine Hohmann-Dennhardt  
Im Vorstand der Daimler AG  
verantwortlich für Integrität und Recht

### Arbeitsgruppen und deren Ergebnisse

Die Vorstandsmitglieder Dieter Zetsche sowie Christine Hohmann-Dennhardt, im Vorstand verantwortlich für Integrität und Recht, gaben wichtige Impulse für die nachfolgenden Diskussionen in Arbeitsgruppen. Die Teilnehmer tauschten sich in den Arbeitsgruppen Umwelt, Mitarbeiter und Gesellschaft mit den folgenden Ergebnissen aus:

#### Arbeitsgruppe Umwelt

Im Sustainability Dialogue 2010 und nachfolgenden Workshops wurden Kriterien für die Bereitstellung und Bilanzierung von „zusätzlichem regenerativen Strom für Elektromobilität“ entwickelt. Auf dieser Grundlage hat Daimler einen Piloten zur Bereitstellung von regenerativem Strom für den smart fortwo ed in Deutschland gestartet. Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung wurden im Workshop weitere, darüber hinausgehende Ansätze zur Bereitstellung von zusätzlichem regenerativem Strom für E-Mobilität entwickelt, die zukünftig mit den Umweltverbänden vertiefend behandelt werden. Zudem wurden auf car2go und car2gether aufbauende weitergehende Konzepte entwickelt und diskutiert. Die Ergebnisse werden in die weitere Ausgestaltung der Mobilitätsdienstleistungen von Daimler einfließen.



Thomas Weber mit Ernst Ulrich von Weizsäcker, einem der Wegbereiter des nachhaltigen Wirtschaftens.

#### Arbeitsgruppe Mitarbeiter

Die Arbeitsgruppe Mitarbeiter hat sich mit den Herausforderungen für die Kommunikation, das Recruiting und den Datenschutz bezüglich „Social Networks“ beschäftigt: Soziale Netzwerke sind kein rechtsfreier Raum. Deshalb bedarf es Regeln, die die Persönlichkeitsrechte von Kunden und Mitarbeitern schützen. Nutzt das Unternehmen Daten aus „sozialen Netzwerken“, müssen Transparenz, informierte Einwilligung und Integrität der erhobenen Daten sichergestellt werden. Weiteres Thema war die demografische Entwicklung der Mitarbeiter: Die demografische Struktur bei Daimler spiegelt die Populationsstruktur der arbeitsfähigen Bevölkerung wider. Unternehmen und Städteverwaltungen, Wissenschaft und Gewerkschaften setzen unterschiedliche Schwerpunkte beim Thema Generationenmanagement. Daher besteht jetzt die Notwendigkeit zum Erarbeiten von übergreifend integrativen und sachgerechten Lösungen. Ganzheitliches Diversity-Management, das sich unternehmerisch ausrichtet, leistet einen positiven Beitrag zur Arbeitskultur.

#### Arbeitsgruppe Gesellschaft

Die Arbeitsgruppe analysierte die im Juni 2011 vom UN-Menschenrechtsrat verabschiedeten „Guiding Principles on Business & Human Rights“ auf deren mögliche Hilfestellungen für Daimler. Im Zentrum stand dabei immer die Frage der Implementierung von Menschenrechten. Die Ernennung von Christine Hohmann-Dennhardt als Vorstandsverantwortliche für Menschenrechte wurde begrüßt und auch in Zukunft gilt es, die Themengebiete Menschenrechte und Integrität innerhalb des Konzerns weiter zu verknüpfen. Die Teilnehmer betonten darüber hinaus die Notwendigkeit, die von Daimler im Zielsystem verankerten Risikoassessments im Bereich Menschenrechte fortzuführen und die Verbindlichkeit von Menschenrechten, etwa durch eine konzernweite Richtlinie, zu unterstreichen. Die Arbeitsgruppe diskutierte zudem, wie verschiedene Instrumente zur Entwicklung und Evaluierung von Lieferanten eingesetzt werden sollten. Die Teilnehmer stellten übereinstimmend fest, dass neben der professionellen Umsetzung von Trainings, Self-Assessments und Audits insbesondere der Dialog und Austausch zwischen Geschäftspartnern, aber auch mit Organen der Zivilgesellschaft bei der Umsetzung ein wichtiger Erfolgsfaktor ist, um Nachhaltigkeitsstandards langfristig zu verankern.

#### Global Compact als „Richtschnur“

Die Ausrichtung des nachhaltigen Wirtschaftens orientiert sich an der Eigenverantwortlichkeit von Unternehmen. Die Richtschnur hierfür ist der Global Compact der Vereinten Nationen. Als Gründungsmitglied der UN-Initiative ist Daimler seit 2011 zudem Mitglied der LEAD-Gruppe des Global Compact.



Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender von Daimler und Leiter Mercedes-Benz Cars, beim Sustainability Dialogue 2011 in Stuttgart.

#### Etabliertes Dialogformat

Der „Sustainability Dialogue“ fand bereits zum vierten Mal in Stuttgart statt und stellt ein etabliertes Dialogformat des Unternehmens dar. Im Rahmen des internationalen Stakeholder-Dialogs von Daimler wurden 2011 zudem regionale Stakeholder-Dialoge in Beijing (China) und Washington (USA) durchgeführt. Aus den intensiven Diskussionen mit den Stakeholdern leitet Daimler entsprechende Handlungsfelder ab und entwickelt konkrete Maßnahmenpakete. ■

### Position

#### „Das Gesamtbild im Blick haben“



Thomas Weber, im Daimler-Vorstand verantwortlich für Konzernforschung und Mercedes-Benz Cars Entwicklung, Vorsitzender Daimler Sustainability Board.

#### Herr Weber, welche Themen waren Ihnen beim Sustainability Dialogue in diesem Jahr besonders wichtig?

Ein Schwerpunkt war unser Nachhaltigkeitsprogramm 2010-2020, das wir mit unseren Stakeholdern entwickelt und 2011 vorgelegt haben. Es umfasst ganz konkrete und messbare Ziele für die kommenden Jahre. Damit wollen wir im Unternehmen eine klare Orientierung für nachhaltiges Wirtschaften und Handeln geben und Transparenz für unsere Stakeholder schaffen. Gerade in Zeiten hoher wirtschaftlicher Volatilität dürfen wir unsere langfristigen Ziele und Wachstumsperspektiven nicht aus dem Blick verlieren. Ich fand deshalb die Diskussion der Themen „erneuerbare Energien für die Elektromobilität“ sowie „neue Ansätze für nachhaltige Mobilitätskonzepte“ besonders interessant.

#### Was waren für Sie herausragende Beispiele für Nachhaltigkeit im Unternehmen?

Wir haben auch beim Thema Nachhaltigkeit einen klaren Führungsanspruch und investieren deshalb weiterhin sehr intensiv in „grüne Technologien“, um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß unserer Pkw und Nutzfahrzeuge weiter zu reduzieren. Unsere neuen Motorenbaureihen zeigen Bestwerte in der Effizienz und werden hier einen wichtigen Beitrag leisten. Auch bei der Sicherheit sehen wir uns in einer Vorbildfunktion, was durch zahlreiche Auszeichnungen in diesem Jahr erneut bestätigt wurde. In puncto soziales Engagement haben mich in diesem Jahr besonders die vielfältigen Aktivitäten unserer Mitarbeiter im Rahmen der Jubiläumsaktion „Wir bewegen was“ beeindruckt, bei der mit 125 Mitarbeiterprojekten der Nachhaltigkeit in der Nachbarschaft unserer Standorte viel für das Gemeinwohl geleistet wird. Die Beschäftigung mit dem Jubiläum 125 Jahre Automobil hat mir wieder einmal deutlich gemacht, dass kurzfristige Orientierung noch nie unsere Sache war. Uns ist es wichtig, das Gesamtbild im Blick zu haben. Wir waren und wir sind ein langfristig ausgerichtetes Unternehmen – und wir wollen es bleiben.

## Märkte

## Wachstumsoffensive bei Fuso

Die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (MFTBC), einer der führenden asiatischen Nutzfahrzeughersteller, kann trotz der Dreifach-Katastrophe in Japan für 2011 eine positive Entwicklung vermelden.



**STUTTGART/KAWASAKI, JAPAN** – Die Neuausrichtung von Fuso in 2009 und 2010 hat eine starke Basis geschaffen, von der das Unternehmen in der jetzigen Situation deutlich profitieren kann: Fuso konnte mit Maßnahmen wie der Neuausrichtung der Produktionsstandorte und der Anpassung der Materialkosten eine Ergebnisverbesserung von 760 Millionen Euro (100 Milliarden Yen) erzielen. Damit wurde die Grundlage geschaffen, mit außerordentlicher Flexibilität in der Hochlaufphase der Produktion nach dem Erdbeben schnell an das Vorkrisenniveau anzuknüpfen. Die aktuelle Absatzentwicklung bei Fuso ist positiv und das mittelfristige Ziel ist eine Verdopplung des internationalen Fuso-Absatzes auf über 200.000 Einheiten jährlich (vgl. 115.894 Einheiten im Jahr 2010). Um dieses strategische Ziel zu erreichen, ist vor allem der Ausbau der Flottenaktivitäten, der Eintritt in neue Märkte und in neue Segmente außerhalb Japans geplant. Die ersten Schritte dazu sind bereits eingeleitet: Vor kurzem fand die Markteinführung von mittelschweren Fuso-

Lkw in Südafrika statt und im nächsten Jahr werden erstmals schwere Fuso-Lkw in Indonesien eingeführt. Fuso zum profitablen „global Player“ auszubauen, ist Bestandteil des Zukunftsprogramms „Fuso 2015“, das auf fünf strategischen Säulen basiert:

↳Vorreiter bei grünen Innovationen ↳Nummer Eins bei den Kunden in Japan ↳Profitabler Global Player ↳Effizienz-Meister unter den japanischen Nutzfahrzeug-Herstellern ↳und Arbeitgeber Nummer Eins in Japan im Nutzfahrzeugsegment.

Die Ziele des Strategieprogramms sollen durch eine nochmals gesteigerte Produktqualität und noch bessere Kundenbetreuung erreicht werden. Zudem will man sich mit dem Produktportfolio noch stärker auf Wachstumsmärkte konzentrieren. Dabei spielt die Weiterentwicklung von umweltfreundlichen Antriebstechnologien für Daimler Trucks insgesamt eine wichtige Rolle. Fuso will bis 2015 Vorreiter in Sachen alternativer Antriebe und zukunftsweisender Innovationen auf dem globalen Nutzfahrzeugmarkt sein. ■

## Märkte

## Erster Fernverkehrs-Lkw mit Hybrid-Antrieb

Die Mitsubishi Fuso Truck and Bus Corporation (MFTBC) stellte auf der 42. Tokyo Motor Show seine innovativste Flotte vor. Im Fokus der Ausstellung standen grüne Technologien mit dem Schwerpunkt Hybridsysteme.

**TOKYO/JAPAN** – MFTBC präsentierte auf der Messe ein Konzeptfahrzeug des Fuso Super Great Eco Hybrid, den ersten Fernverkehrs-Lkw mit Hybrid-Antrieb, der in Japan unter Realbedingungen getestet wird. Damit ist MFTBC weltweit einer der ersten Hersteller, der einen Schwer-Lkw mit Hybridantrieb erprobt. Im Fokus der Fuso-Beteiligung standen „grüne Technologien“ mit dem Schwerpunkt Hybridtechnik. So feierte unter anderem der neue Fuso Canter Eco Hybrid seine Weltpremiere. Dieser basiert auf dem bereits 2006 eingeführten Lkw, der in der zweiten Generation grundlegend überarbeitet wurde. Im Frühjahr 2012 soll der neue Hybrid-Lkw zunächst in Japan auf den

Markt kommen. MFTBC belegte mit seinem Messeauftritt die Bedeutung von innovativen Technologien für die Zukunftssicherung in Wirtschaft und Gesellschaft und den weltweiten Umweltschutz. MFTBC kann auf eine lange Tradition in Entwicklung und Know-how zurückgreifen. So treibt Fuso die Entwicklung der Hybridaktivitäten intensiv voran, da zukünftig nicht nur in den Triademärkten mit strengeren Abgasvorschriften zu rechnen ist. Bereits heute zählt Fuso zu den weltweit führenden Nutzfahrzeugherstellern auf dem Gebiet alternativer Antriebe und hat schon 2006 den Fuso Canter Eco Hybrid als einen der saubersten Leicht-Lkw der Welt eingeführt. ■

## Interview

## Drei Fragen an Albert Kirchmann



MFTBC-Präsident Albert Kirchmann über das Strategieprogramm „Fuso 2015“.

### Herr Kirchmann, welche Ziele verfolgt das Programm „Fuso 2015“?

Fuso 2015 zielt auf eine Verbesserung in jeder Hinsicht. Dabei geht es auch um Kosten und Effizienz, vor allem aber um die Absicherung eines langfristigen Wachstumspfad. Ziel Nr. 1 ist „Vorreiter bei grünen Innovationen“ zu sein. Wir wollen unseren CO<sub>2</sub>-Ausstoß bis 2015 um bis zu 7,5 Prozent senken. Wir werden dieses Ziel durch eine Vielzahl von Maßnahmen ansteuern: bei Produkten, in der Produktion und bei Prozessen.

### Welche Bedeutung kommt dabei Hybrid-Fahrzeugen zu?

Eine große. Nachdem wir 2006 die Hybridversion des Fuso Canter auf den Markt gebracht und mittlerweile 1.200 Einheiten verkauft haben, arbeiten wir derzeit an einer weiteren deutlichen Intensivierung unserer Hybrid-Aktivitäten. So testet Fuso als einer der ersten Hersteller einen schweren Fernverkehrs-Lkw mit Hybridantrieb. Die Ergebnisse zeigen eine Verbesserung der Kraftstoff-Effizienz um zehn Prozent gegenüber konventionellen Fahrzeugen mit Dieselmotor. Im Vergleich zu einem Leicht-Lkw kann sogar fünfmal mehr CO<sub>2</sub> eingespart werden. Der Hybrid hat für uns seinen Platz im schweren Lkw-Segment, nicht nur in Japan, sondern auch auf allen anderen Lkw-Märkten weltweit.

### Welche Rolle spielt Fuso innerhalb von Daimler Trucks?

Innerhalb des Konzerns fällt Fuso als integraler Bestandteil von Daimler Trucks in Asien, als Kompetenzzentrum für Lkw im „light duty segment“ und als Technologieführer im Hybridsegment eine entscheidende Bedeutung zu. Zudem haben wir die höchsten Absatzzahlen innerhalb des Konzerns: Fuso hat 2010 40 Prozent zum Lkw-Absatz beigetragen und der Fuso Canter ist die Baureihe, welche es im CV-Konzernportfolio auf die höchsten Stückzahlen bringt. Mit unserer Initiative „Fuso 2015“ werden wir einen noch größeren Beitrag leisten können.

## Innovation

## car2go begründet die Zukunft urbaner Mobilität

**In Zusammenarbeit mit Land, Stadt, Energieversorger und den Nahverkehrsbetrieben entsteht in der Region Stuttgart eine Ökostrom-Ladeinfrastruktur und ein mit Bussen und Bahnen vernetztes Mobilitätsangebot.**

**STUTT GART** – Das Land Baden-Württemberg, die Landeshauptstadt Stuttgart, Daimler, car2go, die EnBW Energie Baden-Württemberg und die Stuttgarter Straßenbahnen beabsichtigen, Stuttgart ab 2012 zum lebendigen Schaufenster für die Zukunft urbaner Mobilität zu machen. Kern des Vorhabens wird die Errichtung der erforderlichen Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge, die Bereitstellung von Öko-Strom und die Einführung einer Flotte von 500 elektrischen car2go Fahrzeugen sein. Parallel werden im Rahmen eines Pilotversuchs die Mobilitätsangebote im Verkehrsverbund Stuttgart und die car2go Fahrzeuge miteinander vernetzt und auf einer Internet-basierten Plattform angeboten. Die Bürgerinnen und Bürger der Stadt können so auf denkbar einfache, flexible und umweltverträgliche Weise innerstädtisch mobil sein. Zudem wird angestrebt, das Vorhaben zu einem wichtigen Baustein

der baden-württembergischen Bewerbung für das Schaufensterprojekt der Bundesinitiative „Nationale Plattform Elektromobilität“ zu machen.

### car2go weiter auf Erfolgskurs

Das Kurzzeitmietmodell für Autos hat kürzlich die Marke von 1 Million absolvierten Mieten erreicht. Gleichzeitig konnte der 50.000ste Kunde empfangen werden. car2go ist mittlerweile in sieben Städten weltweit unterwegs, in Amsterdam und dem kalifornischen San Diego sogar ausschließlich mit Elektrofahrzeugen. Anfang 2012 folgen mit Düsseldorf und dem französischen Lyon die nächsten Städte – erstmals im Rahmen des neuen europäischen Joint Venture Unternehmens car2go Europe GmbH, das gegenwärtig gemeinsam von car2go und Europcar gegründet wird. Bis zum zweiten Halbjahr 2012 werden noch weitere Städte in Europa und Nordamerika folgen. ■

## Innovation

## Actros ist bester Lkw des Jahres

**KORTRIJK/BELGIEN** – Anlässlich der internationalen Fachmesse „Trailer 2011“ in Kortrijk, Belgien, hat der neue Mercedes-Benz Actros den Titel „Truck Of The Year 2012“ erhalten. Nach den Jury-Regeln wird der Titel jährlich an den Lkw vergeben, der den größten Beitrag zu Innovationen für den Straßentransport hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Emissionen, Sicherheit, Fahrbarkeit und Komfort geliefert hat. Mit insgesamt 161 Punkten gewann der Mercedes-Benz Actros den Wettbewerb für sich, der Zweitplatzierte folgte mit 67 Punkten, die Nummer Drei erhielt 50 Punkte. Mit dieser außerordentlich hohen Punktzahl würdigten die Experten die innovative Technik des neuen Actros. Zum einen wird der Unternehmer durch Senkung des Kraftstoffverbrauchs und der Fahrer durch Erhöhung der Fahrdynamik und des Fahrkomforts noch weiter entlastet. Zum anderen erfüllt der Actros schon heute die anspruchsvollen Euro-VI-Abgaswerte. Im Vergleich zum bewährten Actros senkt er den Verbrauch in Euro-V-Ausführung um sechs bis sieben Prozent, in Euro-VI-Ausführung um drei bis vier Prozent. Mit dem Ergebnis löst Daimler sein Versprechen ein, mit dem neuen Actros die Anforderungen an weiter verbesserte Umweltverträglichkeit bei gleichzeitig gesteigerter ökonomischer Performance in Einklang zu bringen. ■

## Innovation

## Transportpreis für Nachhaltigkeit 2012

**STUTT GART/MÜNCHEN** – Mercedes-Benz gewann mit dem neuen Actros in der Kategorie „Lkw ab 7,5 Tonnen“ den „Europäischen Transportpreis für Nachhaltigkeit 2012“. Die Auszeichnung wurde erstmalig vom Huss-Verlag verliehen. In der Laudatio wurde der niedrige Kraftstoffverbrauch, der trotz Euro VI-Technologie realisiert wurde, hervorgehoben. Als erster Anbieter hat Mercedes-Benz einen Lkw vorgestellt, der an der zukünftigen Abgasnorm Euro VI ausgerichtet ist. Durch die Einhaltung dieser Norm wird unter anderem der Ausstoß an Stickoxiden um 80 Prozent reduziert. Neben Verbesserung der Wirtschaftlichkeit und Orientierung an der Euro-VI-Norm wird beim neuen Modell verstärkt auf die Sicherheit geachtet. Die eingebaute Reifendruckkontrolle für den ganzen Zug verringert das Risiko von Reifenplatzern und ein neu verbauter Wasserretarder ermöglicht eine optimale Bremsleistung. Ein Abstandshalteassistent mit Stop-and-go-Funktion und Spiegel mit Rangierfunktion zahlen zusätzlich auf die Sicherheit ein. Für diese Fortschrittlichkeit und Orientierung an der zukünftigen Abgasnorm Euro VI wurde der neue Actros mit dem europäischen Nachhaltigkeitspreis des Huss-Verlags ausgezeichnet. Der Huss-Verlag publiziert vorwiegend Fachmagazine zu den Themen Transport und Logistik. ■

## +++ News +++ News +++ News +++

**+++ Mercedes-Benz Thailand spendet zwei Unimog.** Nach der schwersten Überschwemmung in der Geschichte Thailands hat Mercedes-Benz Thailand dem thailändischen Roten Kreuz zwei Unimog überlassen. Die Fahrzeuge unterstützen beim Verteilen von Erste-Hilfsets und der Evakuierung von Patienten aus überfluteten Krankenhäusern. **+++ Mercedes-Benz Türk spendet knapp 410.000 Euro.** Zwei schwere Erdbeben haben im Osten der Türkei einen Großteil der Gebäude zerstört. Die Spende von Mercedes-Benz Türk kommt der Hilfsorganisation „Türkischer Roter Halbmond“ zugute, die mit der Spende über 120 zusätzliche Containerhäuser aufstellen konnte. **+++ Daimler-Auszubildende ausgezeichnet.** Drei Lehrlinge der Mercedes-Benz Werke Untertürkheim und Sindelfingen gehören zu den besten 116 Auszubildenden Baden-Württembergs. Die baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern zeichneten die besten Auszubildenden unter rund 48.000 Prüflingen aus. Dabei wird aus jedem Ausbildungsberuf der jeweils herausragendste Absolvent geehrt. **+++ Restwertriesen 2015.** Die Mercedes-Benz M- und B-Klasse, der CLS sowie der SLS AMG sind erneut Restwertriesen 2015. Die Modelle wurden auch im November 2011 von „Focus Online“ und „Bähr & Fess Forecast“ zu den wertbeständigsten Fahrzeugen in ihrer Klasse gekürt.

## Innovation

## Neues Prüf- und Technologiezentrum

**IMMENDINGEN** – Die Daimler AG wird ihre Planungen für ein Prüf- und Technologiezentrum Süd auf den Standort Immendingen fokussieren. Im Mittelpunkt stehen die Weiterentwicklung alternativer Antriebe wie Hybrid-, Elektro- und Brennstoffzellentechnologie. Darüber hinaus soll an der Verbesserung von Fahrsicherheitssystemen gearbeitet werden. Ziel dieser Entwicklungen ist, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß der Fahrzeuge immer weiter zu minimieren und schließlich ganz zu vermeiden sowie die Zahl der Unfälle zu verringern. Die Konversionsfläche in Immendingen bietet gute Voraussetzungen für das Vorhaben: Das Gelände ist mit rund 420 Hektar groß genug, um alle geplanten Module des Prüfzentrums unterzubringen. Durch das neue und hochmoderne Prüfzentrum für zukünftige Automobil-Technologien entstehen mindestens 300 Arbeitsplätze.

► [www.daimler.com/pruefzentrum](http://www.daimler.com/pruefzentrum)

## Innovation

## Innovations-Management BlueTEC

In einer vom „PEW Center on Global Climate Change“ beauftragten Studie ist Daimler als einziger Automobilkonzern für die beispielhafte Etablierung CO<sub>2</sub>-armer Produkte ausgewählt worden. Innovationsträger ist die BlueTEC Technologie.

**KALIFORNIEN/USA** – Der Bericht nennt sieben „Best Practices“, die für Innovationen im Bereich CO<sub>2</sub>-armer Produkte eine Schlüsselbedeutung haben. Der breit angelegte Studie zufolge weisen Unternehmen, die mit Erfolg Strategien der CO<sub>2</sub>-Reduzierung verfolgen, mehrere der folgenden Merkmale auf:

- Umgang mit politisch bedingten Ungewissheiten durch Integration der bestehenden und der in Zukunft zu erwartenden politischen Vorgaben in Innovationsstrategien.
- Festlegung auf einen klaren Kurs sowie ein entschlossenes Engagement seitens der Unternehmensführung.
- Fokus auf das Versprechen eines mehrfachen Kundennutzens. Zum Beispiel Neuentwicklungen, die nicht nur den Kohlendioxid-Ausstoß verringern, sondern außerdem zur Senkung der Betriebskosten führen.
- Schaffung neuer Geschäftsmodelle. Dem Bericht zufolge hängt der Erfolg von neuen Technologien oder Dienstleistungen von der Fähigkeit des Unternehmens ab, sein Geschäftsmodell so umzuarbeiten, dass die Neuentwicklung und deren Markteinführung unterstützt wird.
- Organisation bzw. Neuorganisation von wichtigen Geschäftsverbindungen innerhalb und außerhalb etablierter Netzwerke.
- Erarbeitung von belastbaren und zugleich

flexiblen Innovationsstrategien. Innovationsstrategien müssen den Wettbewerbsvorteil des Unternehmens auf kurze Sicht voranbringen, fördern und dennoch so flexibel bleiben, dass langfristig auf sich verändernde Technologien, Märkte und politische Vorgaben reagiert werden kann.

□ Nutzung der Hebelwirkung von Partnerschaften, Investitionen und Akquisitionen. Etablierte Unternehmen können die sich wandelnden Anforderungen ihres Markts erfüllen, indem sie bereits in der Frühphase geeignete Maßnahmen ergreifen und durch Partnerschaften, Investitionen und Akquisitionen neu entwickelte Technologien in Produkte und Dienstleistungen integrieren.

**Die zwei ausgewählten Daimler-Projekte** ließen laut der Untersuchung die Anwendung einer Kombination aus verschiedenen dieser Best Practices erkennen:

- ⇨ Der Freightliner Cascadia Lkw ist in den USA das CO<sub>2</sub>-ärmste Fahrzeug seiner Klasse. Die Dieselsechologie BlueTEC war hierbei eines der wichtigsten umweltfreundlichen Merkmale des Lkw.
- ⇨ Die Wiedereinführung der Dieselsechologie in den USA im Pkw-Bereich: Nur mit der Abgasnachbehandlung BlueTEC, die den Ausstoß herkömmlicher Luftschadstoffe reduziert, konnten die strengen Abgasnormen in den USA erfüllt werden. ■

## Innovation

## Ladestation für Elektroräder

**STUTTGART** – Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Standorts Stuttgart-Untertürkheim haben seit kurzem die Möglichkeit, ihren Arbeitsweg mit einem Elektrorad zurückzulegen. Im Rahmen des Projekts „E-Tankstelle für Daimler Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“ stehen zunächst zwei Pedelecs der Firma Ansmann und ein Elektro-Kleinkraftrad (Elmoto) zur Verfügung. Mit dem Start der Serienproduktion des smart ebike im Frühjahr 2012 wird die Elektrorad-Flotte um mindestens fünf weitere Pedelecs ergänzt. Die Initiative ins Leben gerufen hat der Arbeitskreis Umwelt MitarbeiterInnen Daimler AG (AKU) am Standort Untertürkheim. Insgesamt soll das Projekt zunächst für ein Jahr laufen. Die Ladestation kann von jedem Mitarbeiter genutzt werden. Um wertvolle Erfahrungen zu sammeln, verpflichtet sich jeder Teilnehmer, nach der Testphase eine Bewertung abzugeben.

## Umwelt

## Umweltzertifikat für die M-Klasse

**STUTTGART** – Die neue M-Klasse (Kraftstoffverbrauch kombiniert: 11,8 - 6,0 l/100km, CO<sub>2</sub>-Emissionen: 276 - 158 g/km, Energieeffizienzklasse: F - A)\* hat als erstes Fahrzeug seiner Klasse das begehrte Umweltzertifikat nach der ISO-Norm TR 14062 erhalten. Mit dieser Anerkennung honorieren die neutralen Prüfer des TÜV Süd das Engagement des Unternehmens beim umfassenden Umweltschutz. Dabei berücksichtigt das Automobilunternehmen die Auswirkungen eines Fahrzeugs auf die Umwelt während des gesamten Lebenszyklus – von der Entwicklung über den Produktionsprozess und die Nutzung bis zur Entsorgung. Das Umweltzertifikat basiert also auf einer vollständigen Öko-Bilanz der M-Klasse. Im Vergleich zum Vorgängermodell ML 300 CDI aus dem Jahr 2011 bietet die neue M-Klasse über den gesamten Lebenszyklus 25 Prozent weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, 38 Prozent weniger Stickoxid-Emissionen sowie eine

## Innovation

## Erste Werkstatt für Elektrofahrzeuge eröffnet

**BERLIN** – In Berlin hat der bundesweit erste zertifizierte „Fachbetrieb für Hochvoltfahrzeuge und Brennstoffzellentechnik“ seine Tore geöffnet. Die Werkstatt ist für alle Betreuungs- und Reparaturtätigkeiten für elektrisch, mit Brennstoffzellen- oder Hybridtechnologie angetriebene Fahrzeuge der Marken Mercedes-Benz und smart zuständig. Damit bietet Daimler erstmalig ein Kompetenzzentrum, das sich mit speziell geschultem Personal allen Herausforderungen dieser neuen Technologie stellt. Die Zertifizierung erfolgte durch die Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Berlin. Um das Zertifikat zu erhalten, musste die Werkstatt verschiedene Prüfkriterien erfüllen. Dazu gehört unter anderem die Einhaltung besonderer Sicherheitsstandards, um die Mitarbeiter im täglichen Umgang mit sehr hohen Spannungen zu schützen. Außerdem benötigt eine eMobility Werkstatt fachlich hochqualifizierte Mitarbeiter und Spezialwerkzeuge, beispielsweise für die Diagnose von F- und E-CELL Fahrzeugen oder für das Abschalten des Hochvoltkreises während der Arbeiten an den Fahrzeugen. Mit der A-Klasse E-CELL, der B-Klasse F-CELL und dem smart fortwo electric drive sowie dem Vito E-CELL verfügt Mercedes-Benz über die weltweit breiteste Produktpalette an serienreifen, rein elektrisch betriebenen Fahrzeugen.

Primärenergie-Einsparung von 24 Prozent. 37 Bauteile der M-Klasse sind für den Einsatz von hochwertigen Rezyklaten freigegeben. Dazu gehören unter anderem Radlaufverkleidungen, Kabelkanäle oder Unterbodenverkleidungen. Die Radlaufverkleidungen bestehen zum Beispiel aus aufgearbeiteten Fahrzeugkomponenten wie Gehäuse von Starterbatterien, Stoßfängerverkleidungen oder Produktionsabfällen aus der Cockpit-Fertigung. Insgesamt stieg das Gewicht der Recyclingteile im Vergleich zum Vorgänger um 29 Prozent und die Mercedes-Benz M-Klasse erfüllt bereits heute die ab 2015 europaweit vorgeschriebene Verwertungsquote von 95 Prozent. ■

\*Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen.

## Gesellschaft

## Einhaltung von Menschenrechten im Vorstand verankert

**Mit der direkten Verankerung der Verantwortlichkeit im Vorstand unterstreicht Daimler die hohe Priorität für den konzernweiten Schutz der Menschenrechte.**

**STUTT GART** – Vorstandsmitglied Christine Hohmann-Dennhardt zeichnet seit Ende 2011 auch für die konzernweite Achtung von Menschenrechten verantwortlich und unterstützt Daimler dabei, dem Führungsanspruch bei diesem wichtigen Thema vollauf gerecht zu werden. Denn das Unternehmen will bei den Themen Nachhaltigkeit und Integrität eine klare Führungsrolle einnehmen. In diesem Zusammenhang bekennt sich Daimler vollumfänglich zur Einhaltung der Menschenrechte und setzt sich in seinem Einflussbereich aktiv für deren Wahrung ein. Mit der neuen Verantwortung im Vorstand wird das Engagement über alle Funktions-

und Geschäftsbereiche hinweg optimal gebündelt und koordiniert. Als Automobilhersteller kommt für Daimler den Arbeitnehmerrechten und gerechten Arbeitsbedingungen eine besondere Bedeutung zu. Dazu zählen das Recht auf Kollektivverhandlungen und der Grundsatz „Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“. Dabei lehnt das Unternehmen jede Form der Diskriminierung sowie Zwangs- und Kinderarbeit ab und respektiert die Rechte von Einheimischen. Zudem sucht Daimler zu diesen Themen den aktiven Dialog und engagiert sich in führender Rolle für den UN Global Compact und dessen LEAD-Gruppe. ■

## Mitarbeiter

## Corporate Volunteering

**Beim sechsten „Day of Caring“ renovierten 120 Mitarbeiter von Daimler Financial Services (DFS) und der Mercedes-Benz Bank das KREATIVHAUS Berlin.**

**BERLIN** – Seit 2006 unterstützen DFS-Mitarbeiter weltweit gemeinnützige Projekte. Traditionell wird hierbei neben der finanziellen Förderung auch auf persönlichen Einsatz gesetzt. 2011 engagierten sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Berlin durch tatkräftigen Einsatz für das KREATIVHAUS im Stadtteil Mitte. Die Einrichtung ist seit vielen Jahren für die Bewohner des Hochhauskiezels und der angrenzenden Viertel ein Zentrum der sozialen und kulturellen Begegnung. Täglich werden hier Bildungskurse und Gruppenprojekte, Theater- und Musikaufführungen für alle Altersgruppen geboten. Die öffentlichen Mittel reichen jedoch kaum für die Durchführung dieser anspruchsvollen Angebote aus. Also versammelten sich über hundert freiwillige Helfer im KREATIVHAUS Berlin. Daimler Financial Services spendete dafür das Material und die



120 Mitarbeiter haben sich im KREATIVHAUS Berlin tatkräftig für eine guten Zweck engagiert.

Einsatzbereitschaft seiner Mitarbeiter. Klaus Entenmann, Vorstandsvorsitzender von DFS, erläuterte den „Day of Caring“ als Ausdruck der Werte des Unternehmens: „Es geht uns nicht nur um gute Geschäfte, sondern auch um soziale Verantwortung und darum, die Begeisterung der Mitarbeiter zu fördern. Da gehört es auch dazu, dass wir uns solchen Themen widmen, nicht nur mit Spenden, sondern auch mit Aktionen.“ ■

## Mitarbeiter

## Führungskräfte-Qualifikation in China

**PEKING** – Mit der Carl Benz Academy, einer gemeinsamen Initiative von Mercedes-Benz (China) Ltd. und Mercedes-Benz Auto Finance Ltd., bietet Daimler Führungskräften der chinesischen Automobil-Wirtschaft die Möglichkeit zur Weiterbildung. Das Ziel besteht darin, talentierte Kräfte zu gewinnen und sie auf einem hohen Niveau aus- und weiterzubilden. Durchgeführt von drei renommierten internationalen Universitäten bietet das Programm ein Angebot, das auch die Best Management Practices der Auto-

mobilmwirtschaft aus drei wichtigen Autoländern – China, USA und Deutschland – berücksichtigt. Im Rahmen eines flexiblen Studiensystems lernen die Studierenden in einer Kombination aus Fernstudium und Präsenzseminaren in Peking, Berlin und Los Angeles, wodurch der internationale Standard noch unterstrichen wird. Der situative Ansatz sorgt für eine hohe Praxisrelevanz und umfasst die Bereiche Marketing, Führungskompetenz, Management, Strategie sowie persönliche und funktionale Fähigkeiten. ■

## Gesellschaft

## Diversity-Konferenz

**SINDEL FINGEN** – Unter dem Motto „Den Blick schärfen“ fand Ende November 2011 die fünfte Diversity-Konferenz in Sindelfingen statt. Mehr als 500 Daimler-Führungskräfte sowie rund 100 externe Gäste aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft nahmen an der Konferenz teil.

Ziel der Konferenz war es, die verschiedenen Dimensionen von Diversity zu beleuchten. Wilfried Porth, Personalvorstand und Arbeitsdirektor von Daimler, begrüßte die Teilnehmer und betonte: „Diversity bedeutet, dass wir die Vielfalt unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wertschätzen und einbeziehen. Dabei geht es neben Frauenförderung auch um Generationenmanagement und kulturelle Vielfalt im Unternehmen.“

Dieter Zetsche, Vorstandsvorsitzender von Daimler, führte in seiner abschließenden Key Note aus: „Ein global erfolgreicher Konzern braucht Mitarbeiter mit den unterschiedlichsten Erfahrungen und Fähigkeiten. Deshalb wollen wir auch beim Diversity Management zu den Besten der Branche gehören.“ Er unterstrich zudem die Bedeutung von kultureller Vielfalt bei der Erschließung neuer Wachstumsmärkte: „Wenn wir in diesen Märkten dauerhaft Erfolg haben wollen, brauchen wir lokale Expertise. Wir setzen auf den Heimvorteil lokaler Fachkräfte und Manager.“ In Deutschland werden nicht zuletzt die demografischen Trends die Gesellschaft und damit auch die Belegschaft von Daimler verändern. „Wir haben die Chancen erkannt, die in der Vielfalt stecken – und wir werden sie nutzen“, sagte Zetsche. Daimler setze „auf die Förderung aller Talente im Unternehmen – unabhängig von Alter, Herkunft oder Geschlecht.“ Dabei steckt sich Daimler konkrete Ziele: Der Anteil von Frauen in Führungspositionen soll von derzeit rund zehn Prozent auf 20 Prozent im Jahr 2020 steigen.

## Kontakt/Impressum

## Herausgeber:

Daimler Communications  
Global Corporate Media & Marketing,  
External Publications

Verantwortlich für  
den Herausgeber: Mirjam Bendak  
Redaktion: Maximilian Schmitz  
E-Mail: [sustainability@daimler.com](mailto:sustainability@daimler.com)

Abbestellt werden kann der Newsletter unter:  
[www.daimler.com/nachhaltigkeit/newsletter/abmelden](http://www.daimler.com/nachhaltigkeit/newsletter/abmelden)

Weitere Informationen finden Sie unter  
[www.daimler.com/nachhaltigkeit](http://www.daimler.com/nachhaltigkeit)